# Geschichte der Film-, Theater- und Medienmusik (gLV)

Geschichte der Film- Theater- und Medienmusik
Zuständiges Sekretariat: Ursula.Ramsbacher@zhdk.ch

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Musikalische Allgemeinbildung > Musikgeschichte > Jazz und Pop

| | |
|---|---|
| Nummer und Typ | MKT-MKT-KE18.21F.001 / Moduldurchführung |
| Modul | Geschichte der Film-, Theater- und Medienmusik |
| Veranstalter | Departement Musik |
| Leitung | Steffen Schmidt |
| Minuten pro Woche | 60 |
| Anzahl Teilnehmende | maximal 15 |
| ECTS | 2 Credits |
| Voraussetzungen | - Interessierte Studierende anderer Departemente melden sich zur Klärung der Voraussetzungen bis spätestens 1 Woche vor Semesterbeginn direkt bei der Kursleitung. |
| Lehrform | Mischform von Vorlesung, Seminar und Workshop. Anhand von ausführlichen Videobeispielen und ausgewählten Texten<br>zu den jeweiligen Themen werden historische Entwicklungen präsentiert und analysiert.<br>Als Begleitveranstaltung findet der Filmmusik Apres Midi statt, bei dem Filme mit einer<br>einleitenden Interpretation des Dozierenden zur Filmmusik gezeigt werden (Termine s.<br>Programm im Toni-Kino bzw FTM website: Filmmusik Apres Midi) |
| Zielgruppen | Dieser Kurs richtet sich an Major oder Minor Studierende in Komposition für Film, Theater und Medien. Angesprochen sind also in erster Linie Komponierende aus dem Departement Musik. Als Auditorinnen/Auditoren sind auch interessierte Film-, Theater- und Medienschaffende aus den anderen Departementen willkommen. |
| Lernziele / Kompetenzen | -Überblick über die historischen Entwicklungen von Film,- Medien- und Bühnenmusik (Theater / Tanz)<br>- Differenzierungsvermögen der unterschiedlichen historischen Epochen und Entwicklungen<br>- Einblick und Anwendung kulturtheoretischer und analytischer Ansätze mit Fokus auf der Wirkung von Musik (Ästhetik)im Rahmen funktioneller Musik und des Gesamtkunstwerks<br>- Entwickling eines interdisziplinären Dialogs im Sprechen über Musik |
| Inhalte | Der Kurs bietet mit wechselnden Inhalten einen Überblick zur Theater-, Ballett- und Filmmusik.<br>Beigefügt zur Filmmusik als populärste Gattungen der Medienmusik sind die Fernsehserie und Geschichte der Game-Musik..<br>1. Geschichte der Theatermusik und Theorie des Gesamtkunstwerks: Von der Antike bis zur Gegenwart. Antike Tragödie, Theater der Renaissance und des Barock (Oper, z.B. Monteverdi, Henry Purcell); Klassik/Romantik (z.B. Mendelssohn / Wagner) , Moderne (z.B. Sibelius), Postmoderne (z.B. M. Nyman) |

| | |
|---|---|
| | 2. Geschichte der Ballettmusik: Von den Intermedien der Renaissance über das Ballett der französischen Klassik (Lully) zum Romantischen Ballett in Russland (Tschaikowsky) bis zur Moderne in Frankreich (Strawinsky) und der Postmoderne in den USA (Cage).<br>3. Geschichte der Filmmusik: Aufführungsformen, Theorie und Begriffe vom Stummfilm bis zur Gegenwart mit wechselnden Schwerpunkten (z.B.: Musik in den Filmen A. Hitchcocks, Science, Fiction und Fantasy, Film noir, die Filmmusik Ennio Morricones, Sopranos: Musik in der Serie<br>...). Interessierte werden gebeten sich mit dem Dozierenden bez. des aktuellen Semesterthemas in Verbindung zu setzen. |
| Bibliographie / Literatur | R. S. Brown: Obertones and Untertones. Reading Film Music. Berkeley 1994 |
| Leistungsnachweis / Testatanforderung | 80 % Anwesenheit. Eigener Vortrag zu einem Seminarthema nach Absprache |
| Termine | Donnerstag, 14 - 16 Uhr, 14-tgl. Beginn Wo 9: 4.3. / 18.3. / 1.4. / 15.4. / 20.5. / 3.6. / 17.6.21<br>Raum: 6.H02 |
| Dauer | Der Kurs ist modular aufgebaut, kann also für ein einzelnes Semester besucht werden. Der gesamte Inhalt für die Masterstudierenden FTM umfasst 4 Semester:<br>Filmmusik I<br>Theatermusik /Theater / Tanz(<br>Medienmusik (TV Serie, Gamemusik)<br>Filmmusik II - Vertiefung (wissenschaftliches Arbeiten) |
| Bewertungsform | bestanden / nicht bestanden |
| Bemerkung | Grundsätzlich richtet sich der Kurs an alle interessierte Studierende der ZHdK. |